

CBSE Sample Question Paper Answer Key 2023-24

Class X German (020)

Time: 3 Hours

M.M. 80

General Instructions:

- This paper is divided into 4 sections.
- Read the instructions carefully and attempt only the required number of questions where internal choices are given.

SECTION A (Lesen)

- I. Lies die zwei Texte A und B. Wähle einen Text aus. Löse die Aufgaben zu dem Text. [10]
(Attempt the questions for any ONE text)

Text A: *Homeshopping*

Zehn Millionen Deutsche haben es schon getan, fünf Millionen tun es immer wieder: Sie rufen einen Fernsehsender an und bestellen ein Produkt. Sie tun genau das, was der freundliche Herr im Fernsehen gesagt hat: „Rufen Sie uns an und bestellen Sie dieses wunderschöne Produkt!“ Richtig, wir reden über Einkaufen im Fernsehen, neudeutsch auch „Homeshopping“ genannt.

Früher hatte diese Art des Einkaufens kein gutes Image, aber die Zeiten haben sich geändert. Seit zehn Jahren ist der Wirtschaftszweig Homeshopping stark gewachsen – jedes Jahr um 50 Prozent. Im letzten Jahr hat das Tele-Geschäft zum ersten Mal einen Umsatz von einer Milliarde Euro gemacht. Täglich kann man auf diesen Fernsehkanälen 24 Stunden lang Kosmetik, Schmuck, Haushaltsgeräte oder Reisen kaufen, immer nett präsentiert von lächelnden Moderatoren.

Doch wer kauft im Fernsehen ein? Die meisten Käufer beim Homeshopping sind weiblich, verheiratet und nicht mehr ganz jung. Das Durchschnittsalter liegt bei 53 Jahren.

Gemütlich zu Hause im Sessel einkaufen – das kann man natürlich auch im Internet. Immer mehr junge Bundesbürger nutzen das Internet für einen Bummel durch Online-Kaufhäuser. Das beliebteste Produkt beim Online-Einkauf sind Bücher. 43 Prozent der Käufer haben in den letzten zwölf Monaten Bücher per Internet bestellt. Auf dem zweiten Platz folgen CDs mit 34 Prozent, auf dem dritten Platz Angebote von Auktionsfirmen wie eBay.

Beantworte die Fragen:

(5x2=10)

1. Wie ist die Tendenz beim Homeshopping? Wie viele Deutsche kaufen im Fernsehen ein?
Es kaufen immer mehr Menschen ein. Zehn Millionen Deutsche haben es schon getan, fünf Millionen tun es immer wieder: Sie rufen einen Fernsehsender an und bestellen ein Produkt.
2. Was kann man im Fernsehen kaufen?
Man kann im Fernsehen Kosmetik, Schmuck, Haushaltsgeräte oder Reisen kaufen.

3. Welche Kunden kaufen im Fernsehen ein? Bei welchem Alter ist Homeshopping beliebt?
Die meisten Kunden der Homeshopping-Sender sind weiblich, verheiratet und nicht mehr ganz jung. Das Durchschnittsalter liegt bei 53 Jahren.
4. Wer kauft im Internet ein? Welchen Vorteil bringt der Online-Einkauf dem Kunden?
Immer mehr junge Bundesbürger kaufen im Internet ein. Beim Online-Einkauf kann man gemütlich zu Hause im Sessel einkaufen.
5. Welche Produkte sind beim Online-Einkauf beliebt? Nenne zwei Produkte.
Das beliebteste Produkt beim Online-Einkauf sind Bücher. 43 Prozent der Käufer haben in den letzten zwölf Monaten Bücher per Internet bestellt. Auf dem zweiten Platz folgen CDs mit 34 Prozent.

oder

Text B: Traumberuf Lehrer

Am Wochenende findet in unserer Stadt das 12. Schultreffen statt. Wichtigstes Thema: Wie kann man mehr Studenten und Studentinnen für den Lehrberuf interessieren? Der Beruf gilt oft als sehr anstrengend. Wir fragten Mathematiklehrer Manfred Bode, der seit 24 Jahren nach seinen Erfahrungen unterrichtet. Der Beruf ist anstrengend, aber er ist auch nie langweilig. Es gibt so viele verschiedene Aufgaben. Natürlich unterrichte ich, aber ich mache auch Elternabende, nehme an Konferenzen teil, organisiere Klassenfahrten. In diesem Jahr unterrichte ich die Fächer Mathematik und Erdkunde in zwei zehnten und einer siebten Klasse. Insgesamt habe ich 65 Schüler und Schülerinnen. Alle sind verschieden und ich muss alle gut kennen, damit ich auch gerechte Zensuren geben kann. Für meine Arbeit brauche ich gute Ideen, klare Regeln und Spaß am Unterricht. Abends bereite ich meine Studien vor oder ich korrigiere Hausaufgaben oder Klassenarbeiten. Ich weiß nie, ob der Tag gut wird oder einfach nur anstrengend. Denn jede Klasse ist anders. Das gefällt mir.

In den zehnten Klassen ist die Situation am schwierigsten. Für die Schüler und Schülerinnen sind gute Zensuren jetzt besonders wichtig, denn es geht um den Schulabschluss. Viele wissen auch noch nicht, was sie später werden wollen, ob sie in eine höhere Schule gehen oder eine Lehre machen sollen. Viele Eltern wollen unbedingt, dass ihr Kind Abitur macht und studiert. Aber das ist vielleicht nicht immer das Richtige. Die Gespräche mit den Eltern sind sehr wichtig. Manchmal treffe ich einen Schüler ein paar Jahre nach seiner Schulzeit wieder. Wenn er oder sie erzählt, dass die Lösung, die wir damals gefunden haben, genau die richtige war, bin ich sehr stolz. Dann denke ich: "Ja, ich habe einen Traumberuf."

Beantworte die Fragen:

(5x2=10)

1. Wann findet das Schultreffen statt? Was ist das Thema des Treffens?
Am Wochenende findet in der Stadt das 12. Schultreffen statt. Wichtigstes Thema des Treffens ist, wie man mehr Studenten und Studentinnen für den Lehrberuf interessieren kann.

2. Was unterrichtet Manfred Bode? Was braucht er für seine Arbeit?
Manfred Bode unterrichtet Mathematik und Erdkunde. Er braucht gute Ideen, klare Regeln und Spaß am Unterricht.
3. Welche Aufgaben umfasst der Beruf eines Lehrers? Was muss Manfred Bode machen?
Der Beruf eines Lehrers ist anstrengend, aber er ist auch nie langweilig. Es gibt viele verschiedene Aufgaben. Man unterrichtet, macht Elternabende, organisiert Klassenfahrten und nimmt an Konferenzen teil.
4. Was ist besonders wichtig für die Schüler der zehnten Klasse und warum?
Gute Zensuren sind besonders wichtig für die Schüler der zehnten Klasse, denn es geht um den Schulabschluss.
5. Was wollen die meisten Eltern unbedingt?
Die meisten Eltern wollen unbedingt, dass ihr Kind Abitur macht und studiert.

II. Lies den Text und löse die Aufgabe.

[5]

Ein Schuljahr im Ausland

Nächstes Jahr werde ich ein ganzes Schuljahr an einer High School in den USA verbringen. Ich will diese Erfahrung machen, um selbstständig zu werden und mich persönlich weiterzuentwickeln. In Boston werde ich bei einer Gastfamilie wohnen und dadurch den amerikanischen Lebensstil kennenlernen. Eine bessere Methode, um eine andere Kultur intensiv zu erleben und die Sprachkenntnisse zu verbessern, gibt es nicht! Zehn Monate sind natürlich eine lange Zeit. Ich war noch nicht so lange weg von zu Hause. Ich weiß, ich werde ab und zu Heimweh haben und meine Familie vermissen. Aber ich werde das schon schaffen! Damit die Kontakte zu meinen Freunden nicht abreißen, werde ich sie regelmäßig online treffen oder einfach mit ihnen skypen. Nach diesem Auslandsjahr werde ich ohne Probleme weltweit studieren können. So ein Schuljahr ist nicht gerade billig: 8500 Euro kostet das ganze Programm. Zum Glück habe ich ein Stipendium bekommen und werde nur den Zug bezahlen.

Richtig oder falsch?

(5X1=5)

- | | |
|--|----------------|
| 1. Sophie geht ein Jahr lang in Boston zur Schule. | RICHTIG |
| 2. Sophie macht die Erfahrung, um eine andere Kultur kennen zu lernen. | RICHTIG |
| 3. Sophie bleibt leider nicht in Kontakt mit ihren Freunden. | FALSCH |
| 4. Sofie bezahlt 8500 Euro für das Programm. | RICHTIG |
| 5. Sofie wird nach diesem Auslandsjahr eine Arbeitsstelle im Ausland finden. | FALSCH |

SECTION B (Schreiben)

III. Schreib eine E-Mail. Mach Aufgabe A oder B.

[5]

Aufgabe A

Deine Deutschlehrerin, Frau Schneider, hat nächste Woche Geburtstag und möchte alle Schüler und Schülerinnen zu einem Essen einladen. Schreibe Frau Schneider eine E-Mail. Schreibe etwas zu allen 4 Punkten.

- Bedank dich und sag, dass du gern kommst.
- Schlag vor, was ihr während der Party machen könnt.
- Sag, wobei du helfen kannst.
- Frag nach dem Weg zu ihrem Haus.

Individual Answer

oder

Aufgabe B

Du bist im Urlaub und schreibst an einen Freund oder eine Freundin eine E-Mail. Schreibe etwas zu allen 4 Punkten:

- Wo bist du? Natur und Landschaft?
- Wie ist das Wetter?
- Was machst du da?
- Was gefällt dir am besten?

Individual Answer

IV. Schreibe einen Dialog. Mach Aufgabe A oder B.

[5]

Aufgabe A

Dein Freund Lukas hat sich für den Kochunterricht in der Schule angemeldet. Du überlegst dich, ob es auch für dich eine gute Idee wäre. Du fragst nach der Meinung von deinem Freund. Was sagst du? Was sagt er?

Hilfsmittel:

Interesse am Kochen, Kochkurs, neue Gerichte, probieren, Kosten, Zutaten, Dauer, Unterrichtszeit=

Individual Answer

oder

Aufgabe B

Dein Freund hat neulich einen neuen Laptop gekauft, um am Online-Unterricht teilzunehmen. Ihr diskutiert über verschiedene Marken im Markt und die Kosten. Er will jetzt neue Apps herunterladen. Schreibe dazu einen Dialog.

Hilfsmittel:

im Mediamarkt, Online kaufen, verschiedene Marken, großes Angebot, Software, günstig, Preis

Individual Answer

SECTION C (Grammatik)

V. Schreibe den Text ins Präteritum um. Wähle Text A oder B aus. [8]

Text A

Im Sommer **fuhr** ich nach Italien. Ich **war** zum ersten Mal in diesem Land. Leider **sprach** ich kein Italienisch. Deshalb **versuchte** ich, mit den Leuten Englisch zu sprechen. Aber das **verstand** nicht alle. Zum Glück **gab** es keine großen Probleme. Ich **fand** immer ein Hotel und und **suchte** ein gutes Restaurant in der Nähe.

oder

Text B

Ich **ging** gerne in die Schule. Die meisten Lehrer **waren** nett und der Schuldirektor auch. Neben mir **saß** mein bester Freund Klaus. Im Rucksack **hatte** ich Bücher, Papier zum Schreiben, zwei Kugelschreiber, Bleistifte und einen Radiergummi. Das Lineal **brauchte** ich für Mathematik. Das **fand** ich schwer. In der kleinen Pause **aßen** und **tranken** wir etwas.

VI. Ergänze die richtige Adjektivendung. Ergänze je 8 Sätze. (Attempt any 8) [8x1=8]

1. Ich esse gern grünen Salat.
2. Meine neue Freundin hat mich eingeladen.
3. Gestern habe ich ein schönes Kleid gekauft.
4. Ihr müsst die schmutzigenen Hände waschen.
5. Ich finde die rotee Schlaghose modern.
6. Letzten Montag hat es geregnet.
7. Gestern habe ich einen interessantenen Roman gelesen.
8. Mein bester Freund heißt Markus. Er ist aus Berlin.
9. Der teuree Hut ist elegant.
10. Die kleine Katze findet einen kleinen Ball.

VII. Ergänze die richtigen Präpositionen. Wähle a, b oder c aus. [8x1=8]

1. Ich gehe jeden Tag _____ den Strand.
a. **an** b. zu c. nach d. in
2. Die Sportler joggen _____ Park.
a. am b. zur c. **im** d. auf
3. Herr Schulz kommt jetzt _____ zu Hause.
a. nach b. **von** c. bei d. aus
4. Maria wohnt _____ ihren Eltern.
a. aus b. zu c. mit d. **bei**
5. Ich versuche, nicht mit dem Auto _____ Stadtzentrum zu fahren.

- a. im b. am c. **ins** d. zur
6. Das Konzert findet mitten _____ dem Platz statt.
a. **auf** b. aus c. neben d. ab
7. Ich habe den Nachbarn getroffen, als er _____ der Wohnung kam.
a. in b. **aus** c. um d. am
8. Sonntags kaufe ich die Zeitung immer _____ Bahnhof.
a. zum b. vor c. **am** d. ins

VIII. Setze das Relativpronomen ein. Ergänze je 8 Sätze. (Attempt any 8) [8]

1. Die Freundin, durch **die** sie einen Job bekommen hat, arbeitet im Handel.
2. Sie sind mit denselben Leuten befreundet, mit **denen** du auch befreundet bist.
3. Ich möchte euch gern mit einer Person bekannt machen, von **der** ihr viel lernen könnt.
4. Der Schulleiter, mit **dem** die Lehrer sich nicht gut verstehen, ist alt.
5. Markus, neben **dem** er im Hörsaal sitzt, hört aufmerksam zu.
6. Wir fahren heute früher in die Schule, in **die** Mia geht.
7. Der große Hund, vor **dem** sie sich fürchtet, ist heute nicht im Garten.
8. Stell doch die Vase, in **der** die Blumen stehen, in die Ecke.
9. Ich habe etwas, **was** ich dir geben möchte.
10. Die Stadt, **wo** ich leben möchte, liegt in Spanien.

IX. Ergänze die passenden Konjunktionen. Ergänze je 4 Sätze. (Attempt any 4) [4]

als, ob, obwohl, weil

1. **Obwohl** Mia sehr intelligent ist, hat sie viele Fehler gemacht.
2. Weißt du, **ob** es jetzt im Kino etwas Interessantes gibt?
3. **Als** ich letztes Jahr in Deutschland war, habe ich Deutsch gelernt.
4. Ich wohne mit drei Freunden in einer WG, **weil** die Wohnung für einen allein zu teuer wäre.
5. Sie isst jeden Tag Karotten, **obwohl** sie ihr nicht schmecken.

X. Ergänze Komparativ oder Superlativ der Adjektive. Ergänze je 4 Sätze. (Attempt any 4) [4]

1. Mein Bruder ist kleiner als meine Schwester, aber ich bin am **kleinsten**. (klein).
2. Sie ist wirklich **schöner** (schön) als auf dem Foto.
3. Unsere Katze ist **süßer** (süß) als euer Hund.
4. Paul ist **größer** (groß) als Sarah.
5. Wie komme ich am **schnellsten** (schnell) zu einem Arzt?

SECTION D (Lehrbuch)

XI. Ergänze den Text mit den passenden Wörtern. [5x1=5]

Gut oder Günstig?

Lehrer Schüler und Eltern (1) _____ (*bewerten/probieren/lösen/wählen*) in vielen Schulen in Köln Alternativen zum bisherigen Kantinenangebot und geben Noten von 1 bis 6 für Aussehen, (2) _____ (*Geschmack/Leistung/Konsum/Preise*) und Qualität der neuen Gerichte. Auf die Frage, wo es denn besser schmeckt, zu Hause oder in der (3) _____ (*Lokal/Restaurant/Testessen/Kantine*), sieht Testesser Robin Hörmann in der Gesamtschule Rodenkirchen erst kurz zu seiner Mutter Sandra. Sie ist auch Testesserin und vom neuen Schulessen positiv (4) _____ (*überrascht/ungefähr/überzeugt/übernimmt*). „Genauso gut wie zu Hause“, sagt Robin dann, und seine Mutter (5) _____ (*lacht/fragt/macht/besorgt*): „Er hat total recht!“

XII. Ergänze den Text mit den passenden Wörtern. [5x1=5]

Übungen - bekommst - ganz - Geräte - Stoppuhr

Topfit ist die App, mit der du **ganz** (1) schnell deine Traumfigur **bekommst** (2). Auf der Trainings-App findest du **Übungen** (3), für die du keine **Geräte** (4) brauchst, mit **Stoppuhr** (5).

XIII. Lies die zwei Texte A und B. Wähle einen Text aus. Löse die Aufgaben zu dem Text. [5]
(Attempt the questions for any ONE text)

TEXT A

Wilhelm Mommsen kommt eigentlich aus Ostfriesland. Heute wohnt er in Pasing im Altenheim Südkreuz, in der Nähe seiner Tochter. Mit 74 Jahren setzte er sich noch einmal auf die Schulbank und besuchte sechs Wochen lang den Computerkurs „Schüler helfen Senioren“. Sein Lehrer ist allerdings fast 60 Jahre jünger: Simon Miller vom Max-Planck-Gymnasium zeigte Herrn Mommsen, wie man Texte am Computer schreibt und im Internet surft. Mommsen ist begeistert: „Ich hatte wirklich absolut keine Ahnung. Für mich ist das ein toller Erfolg.“ Auch die Schüler haben gute Erfahrungen gemacht. „Zuerst dachte ich, es wird langweilig“, beschreibt Simon seine Erlebnisse. „Aber es macht Spaß! Endlich kann man einem Erwachsenen mal etwas erklären, was er noch nicht weiß.“ Stolz zeigt Simon sein Zertifikat, das er für sein soziales Engagement bekommen hat.

Den Computerkurs „Schüler helfen Senioren“ bietet das Altenheim Südkreuz auch in diesem Herbst wieder an: Ab 1. Oktober, samstags 16- 18 Uhr. Nähere Informationen bekommen Sie bei Frau Helbert unter 089-135579-211.

Beantworte die Fragen:

1. Woher kommt Wilhelm Mommsen und wo wohnt er?

Wilhelm Mommsen kommt aus Ostfriesland. Er wohnt jetzt in Pasing im Altenheim Südkreuz, in der Nähe seiner Tochter.

2. Welchen Kurs besucht Wilhelm Mommsen? Wie lange dauert der Kurs?

Herr Mommsen besucht den Computerkurs „Schüler helfen Senioren“. Der Kurs dauert sechs Wochen.

3. Wie heißt der Lehrer von Wilhelm Mommsen und wie alt ist er?

Der Lehrer heißt Simon Miller. Er ist fast 60 Jahre jünger als Herr Mommsen.

4. Was hat Wilhelm Mommsen in seinem Kurs gelernt?

Er lernt im Kurs, wie man Texte am Computer schreibt und im Internet surft.

5. Wer bietet den Computerkurs an?

Man kann den Kurs wieder in diesem Herbst ab 1. Oktober, samstags 16 -18 Uhr besuchen.

oder

TEXT B

Toki Pona - eine total einfache Sprache

Kann man eine neue Sprache in nur einem Monat lernen? Die Erfinderin von Toki Pona behauptet das. Deutsch, Englisch oder eine andere Sprache, die man in der Schule lernt, kann man bestimmt nicht in 30 Tagen lernen. Deutsch hat mehr als 300.000 Wörter, Englisch noch mehr. Ungefähr 15000 Wörter benutzt ein deutscher Muttersprachler aktiv beim Schreiben und Sprechen. So viele Vokabeln kann man nicht in einem Monat lernen, nicht einmal in einem Jahr. Denn Vokabeln lernen ist ziemlich anstrengend. Es geht aber auch anders, behauptet Sonja Lang. Sie ist Sprachlehrerin und Übersetzerin aus Kanada und ärgert sich darüber, dass viele Sprachen so kompliziert sind und hat eine neue Sprache erfunden, die sie 2001 im Internet vorgestellt hat: Toki Pona. Das Alphabet hat nur 14 Buchstaben und die Sprache besteht aus nur etwa 120 Wörtern, die ihre Form auch nicht verändern.

Beantworte die Fragen:

1. Welche Sprache kann man in einem Monat lernen?

Man kann Toki Pona in einem Monat lernen.

2. Warum hat Sonja Lang eine neue Sprache erfunden?

Sie ist Sprachlehrerin und Übersetzerin aus Kanada und ärgert sich darüber, dass viele Sprachen so kompliziert sind und deshalb hat eine neue Sprache erfunden.

3. Wie viele Wörter benutzt ein deutscher Muttersprachler aktiv?

Ein deutscher Muttersprachler benutzt 15 000 Wörter aktiv beim Schreiben und Sprechen.

4. Warum ist Toki Pona so einfach?

Man kann diese Sprache so schnell lernen, denn Das Alphabet von Toki Pona hat nur 14 Buchstaben und die Sprache besteht aus nur etwa 120 Wörter, die ihr Form auch nicht verändern.

5. Warum kann man Deutsch nicht in 30 Tagen lernen?

Man kann eine Sprache wie Deutsch nicht in einem Monat lernen, weil es viele Vokabeln hat. So viele Vokabeln kann man nicht in einem Monat lernen, nicht einmal in einem Jahr.